



Lupine  
*Lupinus*



# GRÜNDÜNGUNG? GRÜNE DÜNGUNG!

Bei der Gründung nimmt man sich ein Beispiel an der Natur: Hier gibt es keine offenen Flächen, der Boden ist immer mit Bewuchs bedeckt. Umgelegt auf die Landwirtschaft und auch auf den Garten bedeutet das: Es werden auf abgeräumten und unbepflanzten Beeten gezielt Pflanzen angebaut, die man nicht erntet, sondern zur Verbesserung des Bodens im Beet belässt. Diese „grüne Düngung“ bedeckt die Oberfläche und wirkt sich positiv auf die Bodenstruktur und das Nährstoffangebot aus. Der Bewuchs auf den Beeten hat mehrere Vorteile, die man unbedingt nutzen sollte:

**Strukturverbesserung:** Zahlreiche Gründüngungspflanzen besitzen Pfahlwurzeln, die den Boden lockern und Verdichtungen entgegenwirken. Die Bodenlebewesen, die die abgemähten Pflanzen abbauen, sorgen für eine feinkrümelige Bodenstruktur.  
**Stickstoffversorgung:** Pflanzen aus der Familie der Leguminosen



*Tagetes wirken gegen Bodenmüdigkeit und gegen Nematoden.*

(Schmetterlingsblütler) wie Klee, Luzerne oder Lupine reichern durch die Knöllchenbakterien an ihren Wurzeln Stickstoff im Boden an, der im Frühling den nächsten Pflanzen im Beet zur Verfügung steht.

**Schutz vor Auswaschung und Verwehung:** Durch die Wurzeln im Boden und die Blattmasse an der Bodenoberfläche kann Humus nicht so leicht verweht oder abgeschwemmt werden.

**Verminderung des Unkrautdrucks:** Wenn der Platz im Beet

bereits „besetzt“ ist, können Unkräuter schwerer aufkommen.

Die Gründung kann einfach in die Beetbearbeitung integriert werden. Durch folgende Arbeitsschritte wird der Boden verbessert und geschützt:

1. Beete von Unkraut, Steinen und Ernterückständen befreien.
2. Den Boden mit einer Harke lockern und glätten.
3. Das Saatgut breitwürfig ausbringen und 2 bis 3 cm tief einrechen bzw. einharken.
4. Die Fläche bewässern.
5. Nach ca. 10 Tagen keimen die Pflanzen, und innerhalb kürzester Zeit ist das Beet bewachsen.
6. Am Ende des Winters die Pflanzen abmähen und auf dem Beet verrotten lassen.
7. Drei Wochen vor der neuerlichen Nutzung die Rückstände einarbeiten bzw. große Mengen an Pflanzenmaterial kompostieren.

## Diese Pflanzen eignen sich gut als Gründüngung

Name	Aussaat-Termin	Besonderheit
Ackerbohne ( <i>Vicia faba</i> )	Februar bis Juli	Stickstoffsammler, tiefe Wurzeln
Bienenfreund ( <i>Phacelia tanacetifolia</i> )	März bis September	Sehr gute Bienenweide!
Lupine ( <i>Lupinus ssp.</i> )	April bis September	Stickstoffsammler, tiefe Wurzeln
Buchweizen ( <i>Fagopyrum esculentum</i> )	Mai bis August	Gut für den Fruchtwechsel und als Bienenweide
Dinkel ( <i>Triticum aestivum subsp. spelta</i> )	Oktober bis Dezember	Für sehr schweren Boden geeignet
Feldsalat ( <i>Valerianella ssp.</i> )	August bis Oktober	Bildet viel Wurzelmasse; kann als Salat geerntet werden
Flachs, Lein ( <i>Linum usitatissimum</i> )	März bis August	Gut für den Fruchtwechsel
Gelbsenf ( <i>Sinapis alba</i> )	April bis September	Nicht vor oder nach Kohlgemüse anbauen!
Luzerne ( <i>Medicago sativa</i> )	März bis September	Stickstoffsammler, tiefe Wurzeln
Spinat ( <i>Spinacea oleracea</i> )	März bis September	Soll der Spinat geerntet werden, muss man ihn mit Vlies vor starkem Frost schützen.
Steinklee ( <i>Melilotus officinalis</i> )	März bis September	Stickstoffsammler
Tagetes ( <i>Tagetes erecta</i> )	Mai bis Juli	Gut gegen Nematoden
Winterwicke ( <i>Vicia villosa</i> )	August bis Oktober	Stickstoffsammler